

Viele fleißige Hände im Einsatz

Freiwillige aus den Mondorfer Vereinen helfen an vier Tagen aus

VON ANNE-AYMONE SCHMITZ

Die Tour de France kündigt sich in Bad Mondorf an. Mit einem Fest werden Bürger und Besucher auf das Ereignis des Jahres eingestimmt. Seit Samstag und bis morgen Abend sind viele Freiwillige im Einsatz, damit das Rahmenprogramm problemlos vonstattengeht.

Der Thermalort Bad Mondorf an der französischen Grenze ist im Tourfieber. Wenn morgen der Startschuss zur vierten Etappe der Tour de France in Bad Mondorf fällt, dann werden nicht nur die Mitarbeiter vom Tourorganisator ASO (Amaury Sport Organisation) an der Rennstrecke im Einsatz sein, sondern auch viele Freiwillige aus Bad Mondorf.

Public-Viewing und Konzerte

Yannick Raguet von der eigens zur Organisation des Mondorfer Rahmenprogramms gegründeten Vereinigung erklärt: „Als wir erfuhr, dass Bad Mondorf Startort einer Etappe wird, wurde die Gründung einer Vereinigung ohne Gewinnzweck beschlossen, deren Mitglieder die Gemeinde, das Spielcasino, das Thermalbad und das ‚Office régional de tourisme‘ sind.“ Die Vereinigung kümmert sich um die Organisation des Rahmenprogramms mit u. a. Public-Viewing, Konzerten und einem Familienfest.

Um die Installierung der Infrastrukturen, sprich unter anderem die Imbissbuden, die Konzertbühne und die Streckenabsperrungen, kümmert sich seit vergangener Donnerstag der technische Dienst. Bei dem Fest, und insbesondere, wenn morgen



Um die Ordnung an den Streckenposten während der vierten Etappe der Tour de France und das Catering kümmern sich viele Mitglieder der Mondorfer Clubs.

(FOTO: CHRIS KARABA)

die Profiradfahrer auf die Strecke der vierten Etappe geschickt werden, werden viele freiwillige Mitarbeiter an der Rennstrecke und auf den Plätzen, an denen Animationen stattfinden, im Einsatz sein.

Yannick Raguet sagt: „Die 40 lokalen Vereine wurden angeschrieben und zu Informationsveranstaltungen eingeladen. Danach wurden Arbeitsgruppen für die Animation, die Werbung und das Catering gegründet. In diesen Workshops wurde das Programm gemäß den Vorgaben der Gemeinde verfeinert.“ Doch was motivierte diese Mondorfer Clubs, um an vier Tagen auszu- helfen? Für Gilles Kauffmann von

den „Munnerëfer Vëlosfrënn“ sei es für den Club selbstverständlich gewesen, beim Rennen zu helfen. Er bestätigt: „40 Mitglieder sind seit Samstag im Einsatz, darunter einige, die sich eigens dafür Urlaub genommen haben, um tatkräftig eine Hand mit anzupacken.“

Für Ordnung sorgen

Die Radfreunde werden vor allem an der Rennstrecke als Streckenposten für Ordnung und Sicherheit sorgen. Gilles Kauffmann erklärt: „Einige unserer Mitglieder haben diese Aufgabe schon bei der ‚Journée de la bicyclette‘, der ‚Fleche du Sud‘ und der ‚Gran Fondo Schleck‘ wahrgenommen. Sie ver-



Tour de France in Luxemburg

fügen also über die nötige Erfahrung.“

Und auch „Wiisser Leit“ werden morgen den ganzen Tag über in Bad Mondorf im Einsatz sein. Yves Braun von der Vereinigung aus Altwies erklärt: „Im Laufe des Jahres organisieren wir einige Veranstaltungen, bei denen unsere Mitglieder eine gewisse Erfah-

rung im Bereich Catering sammeln konnten. Bis dato sind zehn Mitglieder eingeplant, um sich um die Verpflegung der Zuschauer zu kümmern.“

Aus einer Kasse ausbezahlt

Der Erlös des viertägigen Festes wird täglich im Rathaus zentral eingesammelt. Nach Abzug der Organisationskosten wird der Gewinn danach proportional zur Zahl der Vereinsmitglieder, die mitgeholfen haben, an die Clubs ausbezahlt.

Yannick Raguet meint: „Auf diese Weise gehen die Vereine kein finanzielles Risiko ein, wenn sie einen Stand betreiben. Ihnen ist ein Teil der Einnahmen sicher.“

NOTIZBLOCK OSTEN

Bech-Kleinmacher. – Konferenz. Am Kader vom Konferenzzyklus „Wou d'Rief laanscht d'Musel...“ vun de Muséeën am Miselerland invitéiert de Musée „A Possen“ op d'Konferenz „Tourismus & Naturschutz“ mam Raymond Gloden muer ëm 19.30 Auer am Musée „A Possen“. Weider Infoen online op www.musee-possen.lu.

Berdorf. – Wanderung. Das S.I.T. Berdorf organisiert morgen eine geführte Wanderung durch die bizarren Felsformationen der Kleinen Luxemburger Schweiz. Start ist am „Centre Martbusch“ um 10.15 Uhr. Die Teilnehmer sollen festes Schuhwerk tragen. Eine Anmeldung ist erforderlich bis heute um 12 Uhr per Telefon 79 05 45 oder E-Mail an berdorf.tourismus@pt.lu. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro für Erwachsene und acht Euro für Kinder.

Fluessweiler. – Widdebieger Mountainbike. Den Dëschtennis Fluessweiler invitéiert op seng 3. Widdebieger Mountainbike-Randonnée, e Sonndeg. Néng verschidden Touren vun 12 Kilometer (Familljetour) bis 72 Kilometer si virgesinn. Départ vun 8 Auer bis 10.30 Auer bei der Kierch. Umeldungen ginn den Dag selwer op der Plaz uegheoll. Weider Infoen op www.dtfluessweiler.lu

Jonglënster. – Fierkelsfest. En Donneschdeg organisieren d'Lënster Senioren hiert traditionellt Fierkelsfest am Centre Gaston Stein. De Präis ass 30 Euro fir Fierkel mat gebrodene Gromperen a sauerem Kabes, mat Taart a Kaffi. Och d'Gedrénks ass am Präis mat abegraff. Vun 12 Auer u gëtt d'Mëttegessen zervéiert. Umeldung bis haut um Telefon 77 01 42 oder 78 05 83.

Grevenmacher. Blitzsauber und nahezu frei von organischer Belastung geht das Sickerwasser der Mülldeponie Muertendall von nun an in den Kanal. Eine zusätzliche Reinigungsstufe mit Aktivkohle wurde am Freitag eingeweiht.

Kernstück der neuen Reinigungsstufe sind die drei Tankbehälter von je 20 Kubikmeter, in denen das Sickerwasser aus der Mülldeponie über Pellets aus Aktivkohle fließt und dadurch von organischen Rückständen gereinigt wird.

„Der Reinigungsgrad steigt damit von rund 60 Prozent auf 90 Prozent“, erklärt Deponieleiter Berni Zens. Abhängig vom Niederschlag erreichen täglich um die 90 Kubikmeter Sickerwasser die Reinigungsanlage direkt neben der Mülldeponie. Jetzt steigt die Kapazität auf 145 Kubikmeter pro Tag, denn die Deponie soll ausgebaut werden.

Aktivkohle filtert Rückstände heraus

Bisher wurde dieses Wasser in zwei Stufen gereinigt. In der ersten Stufe wird der Stickstoffgehalt reduziert, anschließend durchläuft das Wasser Membranfilter, wo es von Bakterien befreit wird.

Nicht nur sauber, sondern rein

Mülldeponie Muertendall baut Sickerwasserbehandlung aus

Nun kommt eine weitere Stufe mit Aktivkohletanks dazu, die derzeit im Probetrieb läuft. An der Aktivkohle lagern sich organische

Rückstände an, zum Beispiel von Pflanzenschutzmitteln, Keimen oder Hormonen. In regelmäßigen Abständen muss die Aktivkohle in

den Tanks ausgetauscht werden – eine Füllung kostet rund 20 000 Euro.

Wie oft das nötig sein wird, ist noch unklar. „Die gesamte Anlage kommt ohne Wegwerf-Filter aus“, erläutert Deponieleiter Zens. Verschmutzte Filter werden durch Wasserdruck gereinigt und sind danach bereit zur Wiederverwendung.

Umweltministerin Carole Dieschbourg lobte bei der Einweihung die gute Zusammenarbeit der im Abfallsyndikat SIGRE vereinten Gemeinden. „Hier auf der Mülldeponie wird man sich bewusst, was wir Bürger alles verbrauchen und was man davon recyceln kann“, sagte Carole Dieschbourg.

Ihr Ministerium fördert über den Fonds de l'environnement die Erweiterung der Reinigungsanlage zu 25 Prozent. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,5 Millionen, hob SIGRE-Präsident Jos Johanns hervor. Die Gemeinden werden durch diese Investition nicht zusätzlich belastet.

Die neue Anlage wurde von einem Koblenzer Ingenieurbüro geplant und von Apatel, dem Luxemburger Spezialist für Wasseraufbereitung, gebaut. vb



Herz der Anlage sind die blauen Tanks mit Aktivkohle. Jeder von ihnen fasst 20 Kubikmeter.

(FOTO: LEX KLERNEN)